

gehandelt wurde. Klar ist jedoch, dass die Ausbildung am ISERP die angehenden Lehrer keinesfalls auf den Umgang mit behinderten Kindern vorbereitet.

Kultur der Fehler

Unsere Schule funktioniert auf der Basis einer negativen Auslese, die viel Leid unter den Kindern und ihren Familien anrichtet. Bereits in der Vorschule werden die Arbeiten der Kinder bewertet, manchmal auch explizit indem „Fehler“ gezählt werden. Obwohl im 1. Schuljahr während dem 1. Trimester keine Nummern vergeben werden sollten, teilen viele Lehrer bereits Noten zwischen 0 und 60 aus.

Danach wird dieses unsinnige Benotungssystem munter weiter angewandt: Bis zum 6. Schuljahr fallen rund ein Drittel aller Schüler ein bis zweimal durch. Besonders nach der ausgezeichneten Filmserie von Rainer Kahl „Lob des Fehlers“ wurde deutlich, dass wir eine andere Schulkultur brauchen: Nicht die Jagd mit dem Rotstift nach Fehlern und ihre Sanktion in Form von Noten sondern der verantwortliche Umgang mit dem Fehler in selbststeuernden Lernprozessen ist angebracht. In Finnland findet keine Benotung statt bis hin zur 8. Klasse!